

# Einleitung

Geoinformation nimmt in der heutigen Zeit stark an Bedeutung zu. Nach Aussagen von Fachleuten weisen rund 80% der Informationen einen Bezug zu unserem Lebensraum auf und sind damit als Geodaten definiert. Wirtschaft, Verkehr und Verwaltung, aber auch Private nutzen diese Informationen zu Orientierungs-, Analyse- oder Navigationszwecken. Damit wird es immer wichtiger, den Kunden den Weg zu dieser Information zu ebnet, sei sie in Form von Karten oder in Form von elektronischen Geodaten. In diesem Kontext kann dieses Werk „Die kartographischen Sammlungen in der Schweiz“ eine nicht unwichtige Aufgabe übernehmen.

Der vorliegende Band zeigt die aktuelle Situation der kartographischen Sammlungen in der Schweiz auf, mit einem Katalog der Sammlungen und der Geodatenstellen, sowie mit zahlreichen Artikeln über die schweizerische Kartengeschichte und über die wichtigen Sammlungen.

Die Idee zu diesem Werk stützte sich auf zwei Fakten:

In der Arbeitsgruppe der Kartenbibliothekarinnen und Kartenbibliothekare der Schweiz wurde schon seit einigen Jahren die Absicht gehegt, die 1992 erstellte Broschüre „Karten in Schweizer Bibliotheken und Archiven“<sup>1</sup> wieder neu aufzulegen. Einerseits waren viele Daten bereits veraltet, andererseits sollte der Katalog auch weitere Institutionen erfassen, welche kartographische Information anbieten, so zum Beispiel Museen und die durch die rasante Entwicklung der digitalen Kartographie entstandenen Geodatenanbieter. Dieses Projekt passte gut in die langjährige und nun beim Saur-Verlag neu lancierte Reihe „Kartensammlung und Kartendokumentation“, die wieder in regelmässigen Abständen veröffentlicht werden soll. Die Vorarbeiten der Ausgabe 1992 sollten dabei Gewähr bieten, das Projekt in kurzer Zeit zu realisieren.

Mit der Zusage zur Realisierung wurden neue Begehrlichkeiten geweckt: Ein reiner Katalog der Kartensammlungen wäre wenig attraktiv gewesen – zu klein ist die Zahl der Sammlungen in der Schweiz im Vergleich zu Deutschland. Mit vielfältiger Information über die Geschichte der Kartographie, über die wichtigen kartographischen Sammlungen, über Geodatenanbieter, sowie über Spezialbestände, wie beispielsweise Sammlungen dreidimensionaler Reliefs, dürfte das Werk eine grössere Leserschaft ansprechen.

Das Werk gliedert sich in zwei Teile, den Teil „Beiträge“ und den Teil „Verzeichnisse“.

Der erste Teil „Beiträge“ beginnt mit dem Kapitel der allgemeinen Themen über die Kartographiegeschichte der Schweiz, die Geschichte der Verlagskartographie und die Bibliographien von Schweizer Karten. Während die ersten zwei Beiträge mit einem kurzen Abriss einen informativen Überblick über die Geschichte der schweizerischen Kartographie geben, bietet sich der dritte, die Aufzeichnung der Bibliographien von Schweizer Karten, als ein nützliches, aktuelles und umfassendes Instrument für alle Kartenkuratoren an.

Den allgemeinen Beiträgen folgt das Kapitel mit über zwanzig Beiträgen zu den grossen kartographischen Sammlungen und zu kartographischen Spezialbeständen. Berichtet wird über Kartensammlungen, Kartenarchive und Institutionen mit kartographischen Exponaten. Spezifisch schweizerisch können dabei die Beiträge über die Reliefsammlungen und die Panoramenbestände angesehen werden.

Den aktuellen Bedürfnissen entsprechend werden im dritten Kapitel auch drei Beispiele aus dem Bereich der Sammlungen und Anbieter elektronischer Geodaten gezeigt. Es zeigt sich bekanntlich für moderne Kartensammlungen die Aufgabe, vermehrt auch Karten in elektronischer Form anzubieten oder über Metadatenkataloge zu vermitteln. Nach Meinung von Fachpersonen wäre das vorliegende Werk ohne die Behandlung dieses Bereichs nicht vollständig gewesen.

Der zweite Teil des Bandes bildet das eigentliche Verzeichnis der kartographischen Sammlungen und der Geodatenanbieter in der Schweiz.

Im ersten Kapitel werden gegen 100 Sammlungen, ihre Bestände und Nutzungsbedingungen in Tabellenform dargestellt, in ähnlicher Weise wie dies Lothar Zögner vor einigen Jahren für die Kartensammlungen

---

<sup>1</sup> Karten in Schweizer Bibliotheken und Archiven : ein Verzeichnis der Schweizer Kartenbestände. Zürich : ETH-Bibliothek 1992

Deutschlands realisierte<sup>2</sup>. Die Kategorisierung wurde in übersichtlicher Form gehalten, so dass die Informationen ohne Schlüssel lesbar sind. Ein Kartenausschnitt dient als Illustration und als Orientierungshilfe.

Das zweite Kapitel ist wohl ein „Primeur“: Die Adressen der wichtigen Bezugsquellen elektronischer Geodaten in der Schweiz wurden ermittelt und stehen nun in Listenform als „Verzeichnis der Geodatenlieferanten“ zur Verfügung. Zur Hauptsache sind dies Stellen der Öffentlichen Dienste des Bundes und der Kantone, doch wurde versucht, auch die in den Markt drängenden privaten Geodatenanbieter zu berücksichtigen.

Im Anhang schliesslich findet sich eine umfassende Bibliographie zur Geschichte der schweizerischen Kartographie, sowie ein Namensregister der Kartographen und Kartenverleger.

Durch den grossen Einsatz zahlreicher Fachkolleginnen und Fachkollegen gelang es damit, ein Werk zu schaffen, das in Artikeln viele Informationen über das Kartenbibliothekswesen in der Schweiz vermittelt und den Kartenkuratoren mit den Katalogen der kartographischen Sammlungen und der Geodatenlieferanten der Schweiz, sowie der Aufstellung der Bibliographien von Schweizer Karten und einer Literaturliste im Anhang wichtige und zum Teil neue Arbeitsinstrumente in die Hand gibt.

Juli 2007

Jürg Bühler

---

<sup>2</sup> Verzeichnis der Kartensammlungen in Deutschland / im Auftrag der Staatsbibliothek zu Berlin hrsg. Von Lothar Zögner und Egon Klemp. – 2. überarb. und erw. Aufl. – Wiesbaden : Harrassowitz Verlag 1998

## **Kartographische Sammlungen in der Schweiz**

Beiträge über ausgewählte Sammlungen und zur  
Kartographiegeschichte der Schweiz

Gesamtredaktion:

Jürg Bühler

Redaktion der Beiträge:

Hans-Peter Höhener, Markus Kaiser, Thomas Klöti, Markus Oehrli

Stand der Manuskripte: 2004